

Anna Florl

Kosten für Trinkwasser im regionalen Kontext

Trinkwasser ist eine der elementaren Lebensgrundlagen. In Deutschland sind 99 % der Haushalte an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen. Das bedeutet, nahezu jeder Mensch hat Zugang zur Ressource Wasser, die in Deutschland nach strengen Qualitätskriterien durch die örtlichen Wasserbetriebe bereitgestellt wird. Dennoch sind der Zugang und die Nutzung regional mit sehr unterschiedlichen Kosten verbunden. Die grundsätzliche Unterscheidung nach verbrauchsabhängigen (Preis für das Wasser selbst) und verbrauchsunabhängigen Kosten (Grundgebühren, Wartungskosten o. ä.) wird bei den kommunalen Versorgern sehr variabel an die Endverbraucher umgelegt.

Der durchschnittliche Verbrauch an Trinkwasser liegt in Deutschland pro Person bei über 120 Litern pro Tag. Die finanzielle Belastung für die Haushalte ergibt sich aus den Gebühren und dem Wasserverbrauch selbst. Je nach Haushaltsgröße und Konsumverhalten können Wassersparer oder Wasserintensivnutzer regional unterschiedlich begünstigt oder benachteiligt sein. So haben beispielsweise zahlreiche Gemeinden in Baden-Württemberg und Hessen überdurchschnittlich hohe verbrauchsabhängige Kosten, während die verbrauchsunabhängigen Entgelte auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau liegen (vgl. Abb. 1 und 2). Hier liegt die Vermutung nahe, dass dies Intensivnut-

zer zum Wassersparen animieren soll, aber gleichzeitig die Wasserbetriebe wirtschaftlich arbeiten können.

In der Gemeinde Hürup in Schleswig-Holstein lag der Kubikmeterpreis für Trinkwasser im Jahr 2019 bei 0,06 Euro. Sie ist somit deutschlandweit die Gemeinde mit den geringsten Trinkwasserpreisen. Das verbrauchsunabhängige Entgelt lag hier mit rund 82,- Euro im guten Mittelfeld. Die Insel Helgoland hat das höchste verbrauchsabhängige Entgelt Deutschlands mit 7,85 Euro/m³ Trinkwasser. Die Gemeinde Strukdorf, ebenfalls in Schleswig-Holstein, hat das höchste verbrauchsunabhängige Entgelt in ganz Deutschland (540,- Euro 2019), der Kubikmeter Trinkwasser kostet hier 3,06 Euro und ist ebenfalls hoch.

In Niedersachsen, Schleswig-Holstein und im südlichen Bayern ist die finanzielle Belastung für Wasserabgaben generell niedriger als in anderen Bundesländern. Insgesamt sind die Preise für die Trinkwassernutzung jedoch gestiegen. Anhand von zugrunde liegenden Daten ab 2009 ist erkennbar, dass sich der Preis bis 2019 bundesweit um ca. 0,27 Euro/m³ Trinkwasser erhöht hat. 2019 kostete ein Kubikmeter Trinkwasser in Deutschland im Schnitt 1,66 Euro mit einem verbrauchsunabhängigen Entgelt von 79,01 Euro.

Quellen: Regionalstatistik 2021, Umweltbundesamt, eigene Berechnungen

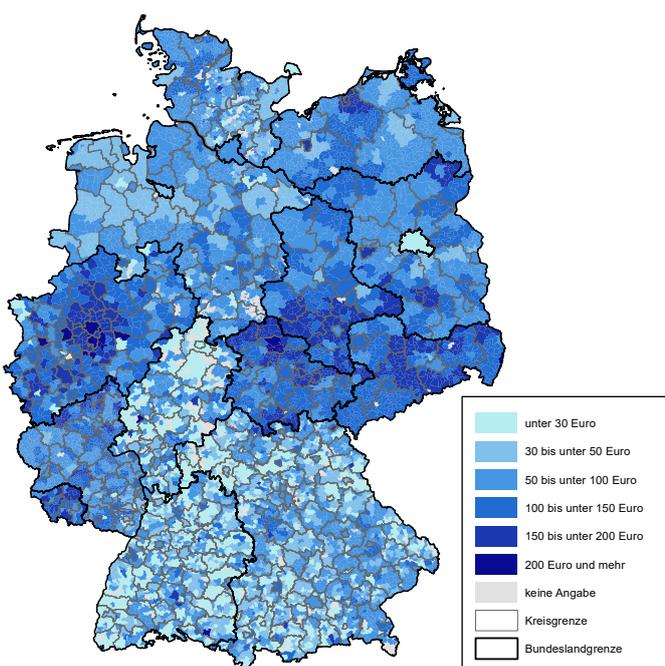


Abb. 1: Verbrauchsunabhängige Kosten für Trinkwasser 2019 (Quelle: Regionalstatistik 2021)

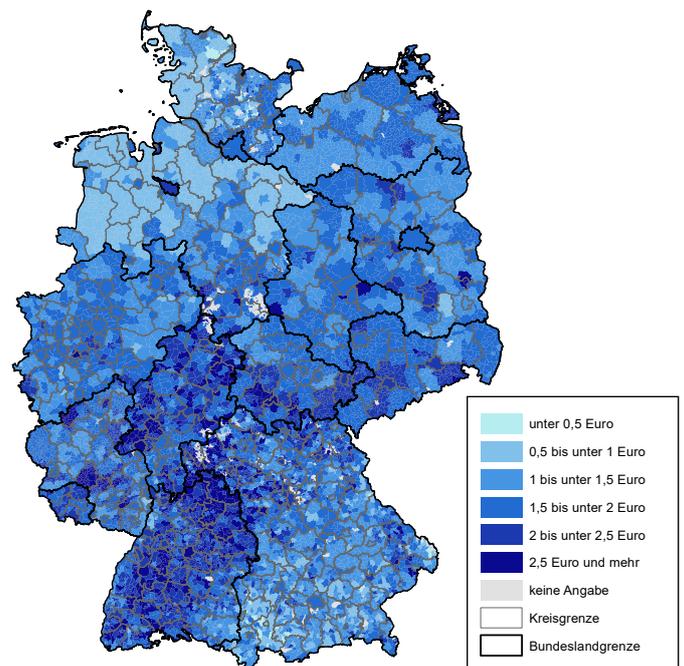


Abb. 2: Verbrauchsabhängige Kosten für Trinkwasser 2019 pro m³ (Quelle: Regionalstatistik 2021)